

4,8 Millionen neue Arbeitskräfte bis 2040: Rettet Zuwanderung Deutschland?

Deutschland setzt zur Bewältigung des Fachkräftemangels auf 4,8 Millionen Zuwanderer bis 2040, so das Institut der deutschen Wirtschaft.

Berlin, Deutschland - Deutschland steht vor einer demografischen Herausforderung von enormem Ausmaß, bei der die Erwerbsbevölkerung droht zu schrumpfen. Ein schrumpfendes Arbeitskräftepotenzial könnte die Wirtschaft nachhaltig belasten. Doch Rettung naht: bis 2040 sollen rund 4,8 Millionen Zuwanderer die klaffende Lücke füllen. Laut einem Bericht des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) könnte diese gezielte Zuwanderung den befürchteten Einbruch zumindest teilweise abfedern. Die Prognose offenbart, dass die geburtenstarken Babyboomer, die zwischen 1954 und 1969 das Arbeitsleben dominierten, nun jedoch in Rente gehen, ein erhebliches Vakuum hinterlassen werden. **Freilich Magazin** hebt hervor, dass ohne Zuwanderung die Erwerbsbevölkerung bis 2040 um fast 14 Prozent schrumpfen könnte – mit Zuwanderung nur um gut sechs Prozent.

Berlin ist in Aufruhr, denn die Zahlen sind klar: Bis 2040 könnten 4,8 Millionen Fachkräfte im erwerbsfähigen Alter in die Bundesrepublik einwandern. Eine Maßnahme, die nicht nur den Fachkräftemangel abmildern, sondern auch die Wirtschaftskräfte stärken soll. Doch damit nicht genug, die neue Generation von Arbeitskräften soll langfristig im Land gehalten werden. Dies ist nicht nur eine Notwendigkeit, sondern eine dringende Empfehlung von IW-Migrationsexperte Wido Geis-Thöne. „Es geht darum, die Zuwanderung gezielt zu fördern“, sagt er.

Andernfalls drohen höhere Steuern und Abgaben.

Ein Demografisches Dilemma

Der deutsche Arbeitsmarkt, der über Jahrzehnte hinweg von den fleißigen Händen der Babyboomer profitierte, sieht dunklen Zeiten entgegen. Die etwa 4,8 Millionen Zuwanderer sollen dieses düstere Szenario aufhellen. Doch dieser Plan ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit, sondern bedarf politischer Weichenstellungen. Deutschland muss als Einwanderungsland noch attraktiver werden – eine Herausforderung, vor der die Nation steht.

Laut **IW Köln**, wandern nicht nur potenzielle Fachkräfte ein, sondern auch eine neue Hoffnung für den deutschen Arbeitsmarkt. Die gezielte Förderung und vor allem die langfristige Integration dieser Menschen sind entscheidende Faktoren für den Erfolg dieser Maßnahme.

Bleibt abzuwarten, ob Deutschland diese Herausforderung meistern kann und sich als attraktives Einwanderungsland etabliert. Eines steht fest: Ohne die neuen Arbeitnehmer könnten die Lasten von Sozialabgaben und Steuern erdrückend werden. Die Zukunft des Arbeitsmarktes hängt vom Erfolg dieser Zuwanderungsinitiativen ab.

Details	
Vorfall	Migration
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	• www.freilich-magazin.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at